

Handwerker-Energie-Contracting - Organisationskonzepte

Jedes Vorhaben erfordert die Zusammenarbeit von drei Partnern

- Energie - Genossenschaft für Finanzierung, ggf mit Bank oder anderen Finanzpartnern (Fonds)
- Dienstleister für Projekt – und Vertragsentwicklung, Energieeinkauf, kommerzielle Führung
- Handwerksbetrieb für Errichtung, Wartung, Unterhaltung, Betriebsservice (Präsenz vor Ort)

Alle Einzelverträge müssen sich für alle Partner und den Kunden vom ersten Tag an rechnen, deshalb

- Konzentrieren die Partner sich auf Vorhaben mit hohem Einsparpotential (schlechte Ölheizungen) und hohem Wiederholungspotential (viele ähnliche Folgeprojekte)
- Suchen die Partner Projekte mit hoher und rascher Erfolgschance
- Müssen alle denkbaren Risiken (worst case) bedacht sein und beherrscht werden

Es gibt – je nach Kunden, Projekt und Abwägungen - verschiedene Organisationsformen unter dem Oberbegriff „Energiecontracting“

- A Contractor = Genossenschaft investiert und bewirtschaftet in Eigenregie, verrechnet Energiekosten und Einsparungen, hat Handwerk und Dienstleister für Bewirtschaftung
- B Contractor investiert in Technik, der Kunde in Gebäudewirtschaft/Infrastruktur – der Contractor bewirtschaftet die Gesamtversorgung gesamtheitlich
- C wie B, aber Contractor integriert Kundenpersonal zur Bewirtschaftung (Hausmeister)
- D eine Objektgesellschaft wird „als Contractor“ gegründet, ggf unter Beteiligung des Kunden, seiner Holding, seiner Immobiliengesellschaft ?
- E eine Energiegenossenschaft wird speziell integriert oder gegründet, ggf um Mitarbeitern des Kunden und anderen eine Beteiligung mit Transparenz zu eröffnen
- F mit anderen Unternehmen der Branche wird eine Projektgesellschaft gegründet, um Synergien und Entlastungen zu sichern (Bsp. Holz –und Papierindustrie, Brauereien u.a.m)
- G eine Kombinationslösung, ggf Stufenmodell aus A –F wird massgeschneidert